

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Sie richteten sich zunächst gegen den weit vorgeschobenen Posten auf dem Coston, der noch immer nur von einer Kompagnie des oberösterreichischen Bataillons X/14 besetzt war. Wohl vermochte diese kleine Schar am 14. September einen Angriff von zwei italienischen Bataillonen der 9. ID. abzuweisen. Doch nun schritten die Italiener zur Einkreisung der auch unter quälendem Wassermangel leidenden Besatzung. Trotzdem schlug sie am 18. wieder einen Angriff zurück. Mangelhafte Verbindung in dem unübersichtlichen, mit Gebüsch durchsetzten Gelände ließ das 180. IBrigKmdo. erst am 21. die allseitige Umklammerung des Coston erkennen. Da Reserven nicht sofort zur Hand waren, konnte ein Entsatzversuch erst am 22. unternommen werden; er mißlang gegen die feindliche Übermacht. Am 23. fiel der Rest der eingeschlossenen Costonverteidiger in Gefangenschaft, nachdem ihr Versuch, sich durch den etwa drei Regimenter starken Feind durchzuschlagen, gescheitert war¹⁾. Der rechtzeitig erteilte Befehl zur Räumung der völlig ausgesetzten Vorstellung hätte den heldenhaften Verteidigern dieses traurige Los erspart.

Der italienische Angriff gegen die den Werken vorgelegte Linie Mt. Maronia—Plaut—Durer, die, obwohl noch nicht zusammenhängend ausgebaut, dennoch nachhaltig zu verteidigen war, erfolgte erst zehn Tage nach dem Falle des Coston. Es konnten daher doch einige Ergänzungen der Abwehrmaßnahmen, insbesondere das Heranholen von Verfügungstruppen, getroffen werden. Der bisher ziemlich gleichmäßigen Beschießung der Stellung folgte am 3. Oktober ein mächtiger Feueranfall, dem sich bald darauf der Infanterieangriff anschloß. Doch nur auf der Höhe Plaut kam der Feind bis an das Drahhindernis heran. An den beiden folgenden Tagen erneuerten die Italiener ihre opferreichen Anstürme — wieder vergeblich. Am 7. richtete sich der Stoß gegen die Höhe Pioverna, wobei dem Feinde ein Einbruch in die Stellung gelang. Doch herangeholte kleine Reserven warfen die eingedrungenen Abteilungen wieder hinaus. Dasselbe Schicksal erlitt ein zweiter Angriff, indes ein dritter schon im Abwehrfeuer erlahmte. Noch einmal, am 8., mußten die tapferen Verteidiger — vor allem Vierzehner, dann Kaiserschützen und Tiroler Landsturm — Proben ihrer Standhaftigkeit erbringen, bis der Feind sein nutzloses Stürmen aufgab.

Weniger heiß ging es vor den Werken von Lafraun her, wo die italienische 34. ID. den Weg sappenartigen Heranarbeitens beschritten hatte.

Im Val Sugana sowie weiter nördlich bis zum Kreuzspitz verharrte die italienische 15. ID. in vollständiger Untätigkeit.

¹⁾ Tosti, 115.